

Findus

Qualitätsweizen (A)

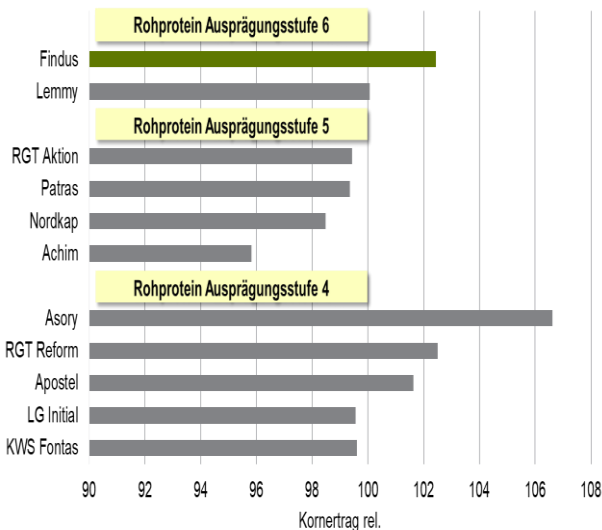
Volle Qualität voraus

Findus bietet Sicherheit für Anbau und Vermarktung. Gewährleistet wird dies durch seine vorzügliche Winterhärte, ein makelloses Resistenzprofil gegenüber allen Blattkrankheiten und hervorragender Resistenz gegen Ährenfusarium. Findus besitzt eine ausgezeichnete Vermarktungsqualität auch bei reduzierten N-Gaben. Als eine sehr proteinstarke Sorte zeigt Findus eine überdurchschnittliche N-Effizienz.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Geeignet für alle Regionen
- Ideal nach Mais
- Sehr gute Winterhärte
- Hervorragendes Resistenzprofil
- Sichere Rohproteingehalte
- Sichere Hektolitergewichte
- Hohe N-Effizienz

FINDUS: Stark im Protein stark im Ertrag LSV Winterweizen D-Süd 2018-2019



Quelle: LFA Mecklenburg-Vorpommern, LELF Brandenburg, LLFG Sachsen-Anhalt, LFULG Sachsen, LSV Winterweizen D-Süd 2018-2019. Kornertag behandelt, 100 % = 60,5 dt/ha, n = 11; Sortenauszug: 2-jährig geprüftes A-Segment

SORTENPROFIL

Ertrag

Ertrag St. 1		6
Ertrag St. 2		6

Wachstum

Ährenschieben		5
Reife		5
Pflanzenlänge		5

Neigung zu

Auswinterung*		3
Lager		5

Anfälligkeit für

Halmbruch		5
Mehltau		3
Blattseptoria		4
DTR		4
Gelbrost		3
Braunrost		4
Ährenfusarium		3
Spelzenbräune		0

Qualität

Fallzahl		8
Fallzahlstabilität		0
Rohprotein		6
Mehlausbeute		7
Volumenausbeute		7

Quelle: Bundessortenamt Beschreibende Sortenliste 2020

*Züchtereinstufung



Anbautelegramm Findus

Qualitätsweizen

Sortentyp

Kompensationstyp mit niedriger bis mittlerer Bestandesdichte, mittlerer Kornzahl/Ähre und mittlerem bis hohem TKG.

Anbaueignung

Frostlagen	Leichte Böden	Trockengebiete	Frühsaat	Spätsaat	Stoppelweizen	Maisvorfrucht
●●●	●●○	●●○	●●●	●●○	●●○	●●●
●●● sehr gut geeignet, ●●○ gut geeignet, ●○● geeignet, ○○○ nicht geeignet						

Saatzeitfenster

Saatzeit	Mitte September bis Ende November, ortsüblich		
Saatstärke (kf. Kö/m ²)	früh	normal	spät
	250-280	280-350	380-450

Düngung

Angepasste Gaben an Standort, Bestandesentwicklung, Ertragsziel und Bodenvorräte. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden. Proteingehalt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern. Beachten Sie die N-Bedarfswerte der Düngeverordnung!

Wachstumsregler

Zur Absicherung der Standfestigkeit den Wachstumsreglereinsatz an Bestandesentwicklung, Ertragspotenzial, Standort und Witterung anpassen. Als Faustregel gilt: Eine mittlere Standfestigkeit erfordert einen mittleren Wachstumsreglerbedarf.

Tendenz zu ortsüblich: normal - hoch

Pflanzenschutz

Chlortoluron (CTU) verträglich.
Geringe Pflanzenschutzintensität möglich. Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbasierkrankungen beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.

Für regionale Pflanzenschutzempfehlungen speziell für Ihr Anbaugebiet wenden Sie sich bitte an das BeratungCenter: 0800-32 40 275 (gebührenfrei).